Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1917)
Heft: 9

Artikel: Der "Nederlandsche Anti-Oorlog Raad" und der Papst
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-801600

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an beides; aber an Elsass-Lothringens Rechte denken nur wenige. Die Lande werden zerrieben zwischen den Streitenden, und man bemerkt es kaum. Geht aber nicht ihr Recht auf Leben den Rechten der andern voran? Wie lange will man noch fortfahren, stumpfsinnig Partei zu ergreifen für den einen oder andern der beiden Prätendenten, ohne der Elsass-Lothringer zu gedenken?

*

„In der Politik spricht die Macht, in der Politik spricht aber auch das Recht.“ Das ist richtig; der Deutlichkeit wegen aber sollte man noch hinzufügen: Wenn die Macht ihm einmal den Maulriemen lockert. Aber das Recht sollte zuerst sprechen und dann auch die Macht — im Namen des Rechtes! *Ss.*

—o—

Der „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“ und der Papst.

Der „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“ fasste in einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 21. August den Entschluss, folgende Depesche an den Papst zu richten:

„Der „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“, der der edlen Bestrebung Eurer Heiligkeit, um der Menschheit den Frieden zurückzugeben, gegenüber mit inniger Dankbarkeit erfüllt ist, empfindet das Bedürfnis, Eure Heiligkeit von seinen Gefühlen in Kenntnis zu setzen. Ehrerbietig gestattet sich der „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“, seiner heissen Hoffnung Ausdruck zu geben, dass die Bemühung Eurer Heiligkeit, welche nicht durch Vorliebe zu den Interessen einer der beiden kriegführenden Parteien, sondern von dem Wunsch nach Gerechtigkeit und nach richtiger Berücksichtigung der gemeinsamen Interessen aller Völker eingegeben wurde, bald zu dem erwünschten Erfolge führen möge. Ein Friede, der auf den von Eurer Heiligkeit vorausgesetzten Grundlagen, die von allen Freunden eines dauerhaften Friedens unaufhörlich befürwortet sind, beruht, würde den Beweis liefern, dass ein neuer Geist unter den Völkern rege geworden ist und dass in Zukunft die Wahrung der Sicherheit und der friedlichen Entwicklung der Völker sich nicht länger in der Macht der Gewalt, sondern in der Macht des Rechts befinden wird.“

Der „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“ erhielt im Namen des Papstes von Kardinal Gasparri folgende Depesche als Danksagung für die dem Papste seitens des „N. A. O. R.“ dargebotene Huldigung:

„Tief gerührt von der Huldigung und Erkenntlichkeit des „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“, dankt der Hohepriester Ihnen von ganzem Herzen und segnet er Sie. Indem er sich Ihrer heilvollen Tätigkeit freut, hofft er inständigst, dass mittels der mannigfachen Bestrebungen der Kinder Gottes endlich die für die Annahme der Friedensbotschaft notwendige gute Geistesgesinnung die Seelen der Völker gewinnen und die Vorherrschaft des Rechts und der christlichen Grundsätze herbeiführen möge.“

Ferner fasste der „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“ den Entschluss, durch Vermittlung der niederländischen Gruppe der „World Alliance of Churches to promote international Friendship“, die ihre Anhänger zum grössten Teile unter den Protestanten zählt, bei dieser internationalen Organisation eine Friedensaktion zur Unterstützung des päpstlichen Verfahrens zu drängen.

—o—

Ein Aufruf an die Elsass-Lothringer.

Ein Elsässer sendet uns folgenden Aufruf an die Elsass-Lothringer und alle andern Staatsangehörigen, die sich für die Unabhängigkeitsbewegung Elsass-Lothringens interessieren:

Die ganze Welt spricht von Elsass-Lothringen, der Krieg geht nur noch um dieses Land. Täglich fallen Tausende, Milliarden werden vergeudet, die Gesundheit ganzer Generationen wird ruiniert, Handel und Wissenschaft auf Jahre hinaus gelähmt, und warum? — Nur weil man sich über das heutige Reichsland nicht einigen kann oder will. Die einen wollen, dass Elsass-Lothringen deutsch bleibe, die andern, dass es französisch werde. Beide aber bedenken nicht, dass jede dieser Lösungen den Keim neuer, vielleicht noch furchtbarerer Kriege in sich trägt. Keiner würde es dem andern auf die Dauer gönnen! — Man redet vielfach von einem Plebiszit als geeignete Lösung. Eine Abstimmung zwischen Deutschland und Frankreich wäre aber auch nur eine vorübergehende Lösung, möge sie ausfallen, wie sie wolle. Das einzig richtige Mittel für einen dauerhaften Frieden und eine endgültige Lösung der Frage wäre die Neutralisierung Elsass-Lothringens mit Anschluss an einen Wirtschaftsverband zwischen diesem, der Schweiz, Luxemburg, Belgien, Holland. Nur ein selbständiges, freies Elsass-Lothringen bringt die Garantie für eine Friedensepoche Europas! Eine solche Lösung wird beiden Teilen gerecht. Beide Gegner lernten sich wieder ohne Groll begegnen, zum Wohle der gesamten Menschheit. Elsass-Lothringen wird gern beiden helfen, sich zu versöhnen. Die Elsass-Lothringer selbst aber würden ein freies Volk im zukünftigen freien Europa.

Elsass-Lothringer, höret nicht auf diejenigen, welche aus irgendwelchem Interesse für Deutschland oder Frankreich Propaganda machen, denkt an euch und eure Kinder. Ihr wäret Stiefkinder auf jede Art. Wollt ihr das bleiben? — Nein! — Ihr seid fähig, euch selbst zu regieren, weg daher mit dem fremden Joch, ermannet euch. Und ihr andern, Angehörige kriegführender wie neutraler Länder, die ihr für uns Interesse habt, bezeuget dies, indem ihr euch mit uns solidarisch erkläret. Es gilt die Freiheit eines Volkes, es gilt den Weltfrieden!

Alle, welche gewillt sind, auf irgendeine Art mitzuarbeiten an dieser Lösung, werden gebeten, umgehend Name, Wohnort, Strasse sowie ihre Meinung an untenstehende Adresse mitzuteilen. In kurzer Zeit wird dann eine Versammlung einberufen werden.

Das Elsass-Lothringische Unabhängigkeitskomitee: i. A.: R. M. Bauer, Baden (Aargau), Postfach Nummer 14 669.

—o—

Eine ungarische Friedensäusserung.

Der Vorstand des „Nederlandsche Anti-Oorlog Raad“ erhielt von der ungarischen Gesellschaft „Feministák Egyesülete“ in Budapest, deren Präsidentin Vilma Glücklich ist, die Mitteilung, dass folgende Resolution von ihr angenommen wurde:

I. Grundsätzlich sind wir solidarisch mit den beiden leitenden Sätzen des Haager internationalen Frauenkongresses 1915:
   a) Internationale Konflikte sollen in Zukunft nicht durch Waffen, sondern schiedsgerichtlich entschieden werden;
   b) das wirksamste Mittel zur Herbeiführung eines dauernden Friedens ist das allgemeine Wahlrecht der Frau.